

Prominenter Gast gab sich für seine Fans in Bütgenbach-Berg sehr sympathisch

Emile Mpenza besuchte Schalke-Fans in Ostbelgien

(W.N.). – Nachdem der am 15. Oktober 1993 gegründete hiesige Schalke-Fanclub schon in den vergangenen Jahren mit Nico Van Kerckhoven, Rudi Assauer und Charly Neumann hohen »königsblauen« Besuch empfangen konnte, war am Sonntag nachmittag mit Emile Mpenza der neue Pate des Supporterclubs in Bütgenbach-Berg zu Gast.

Der belgische Nationalspieler erwies sich bei seinem Besuch als echter Sympathieträger, indem er bereitwillig die zahlreichen Autogrammwünsche der anwesenden Fans erfüllte und zudem allen Fragen aus dem Publikum Rede und Antwort stand. Im vordergründigen Interesse standen hierbei naturgemäß der bisherige Saisonverlauf sowie die Zielsetzung Schalkes. Abwanderungsgedanken habe er, so erklärte Mpenza, momentan keine, »zumal es bei Schalke zurzeit ja besonders gut läuft und ich mich in Gelsenkirchen wohl fühle«.

Auf die Frage, ob sein Bruder

Mbo vielleicht nach Schalke wechseln könnte, gab er zu verstehen, dass er dies natürlich begrüßen würde, aber »da

müsst ihr bei Manager Assauer nachfragen«, wohlwissend, wer in Sachen Transfers bei Schalke das Sagen hat. Ein Vergleich

zwischen der 1. Division und der Bundesliga fiel wie folgt aus: »In der Bundesliga wird viel härter gespielt. In Deutsch-

land sind auch mehr Nationalspieler aus verschiedenen Ländern aktiv, was das spielerische Niveau hebt. Vor allem aber ist kein so großer Klassenunterschied zwischen den Top-Mannschaften und den Tabellenletzten festzustellen, wie das in Belgien der Fall ist«, wusste Mpenza zu berichten. Wenn er später einmal nach Belgien zurückkehren würde, wäre sein Wunschverein... Anderlecht, erklärte er dem etwas erstaunten Publikum im Landhaus Küpper.

Kontakt mit Wilmots

Mit seinem ehemaligen Schalcker Mannschaftskameraden und väterlichen Freund Marc Wilmots bestehe ein wöchentlich Telefonkontakt. Dieser verfolge mit Freude und Genugtuung die sportlichen Erfolge der Knappen, und »nur allzu gerne würde Marc mit mir in Gelsenkirchen den Schalcker Meistertitel feiern«, betonte das Riesen-Talent. Nach der Fragestunde posierte der Sohn kongolesischer Einwanderer mit den Fans. In der kommen-

den Woche will der Stürmerstar, der die hiesige Gegend durch viele Ferientage kennt, nach seiner Verletzung das Training aufnehmen.



Emile Mpenza beantwortete bereitwillig und sympathisch die Fragen seiner Fans.



Emile Mpenza in Berg.

Handball - 1. Division

Eindrucksvoll zurück auf die Siegesstraße

MONTEGNEE - KTSV EUPEN 26:37

(WP). – Die KTSV Eupen hat ihre Negativserie mit einem klaren Auswärtssieg in Montegnée ad acta gelegt.

An dem 26:37-Erfolg gab es nichts zu rütteln. Mitte der ersten Halbzeit setzten sich die Rot-Weißen erfolgreich ab und bauten den Vorsprung bis zum Schlusspfiff auf elf Tore aus. Der Sieg hätte durchaus noch höher ausfallen können, doch bei einigen Werfern fiel die Fehlerquote zu hoch aus. Durch den Sieg und die gleichzeitige Niederlage von Visé eroberten die Eupener den zweiten Platz zurück.

Nach den drei Niederlagen tasteten sich die Eupener zunächst an ihren Gegner heran. Nach elf Minuten stand es 5:5-Unentschieden, doch danach platzte bei den Gästen der Knoten. Nach einem sechsminütigen Zwischenspielt legten sich die Eupener ein beruhigendes Polster von sechs Toren an, 5:11.

Besonders die Abwehr hatte in diesem Zeitraum überzeugt und sich viele Tempogegenstöße herausgespielt. Bis zur Pause ließen es die Gäste zwar etwas geruhsamer in der Abwehr angehen, doch dafür

klappte der Aufbau und das Toreschießen wie am Schnürchen, 13:20 (30.).

Trotz des großen Vorsprungs hielt Trainer Ton Velraeds auch Anfangs der zweiten Hälfte an den gleichen sechs Spielern fest. Bis zur 34. Minute bauten diese den Vorsprung auf weitere zwei Tore aus, 14:23. Danach gönnte der Niederländer seinen Leistungsträgern der Reihe nach die Verschnaufpausen, so dass die Reservisten verstärkt zum Zuge kamen. Sehr überzeugend spielten Fabrice Schins und Philippe Bosch, die beide sechs Mal ins Schwarze trafen.

Auch Binjo Plechoc versenkte das Leder sechsmal in die Maschen, davon fünfmal per Siebenmeter. Seine Ausbeute hätte höher sein können, doch allzu oft vergab der routinierte Pole auch die dicksten Chancen. Den gleichen Vorwurf richtete Trainer Velraeds an Jacek Matuszak, der statt drei Tore mehr als doppelt so viele erzielen hätte können.

Ein dickes Lob richtete der Niederländer unterdessen an Torhüter Christian Politzer, der einen starken Tag erwischte. Auch sein Double

Christoph Brüll zeigte einige schöne Paraden.

Für die KTSV spielten: Christian Politzer, Christoph Brüll - Fabrice Schins (6), Jacek Matuszak (3), Binjo Plechoc (6), Alain Brahy (6), Philippe Bosch (6), Stefan Vaessen (6), Marc Von Schingen (2), Sebastian Münch, Pierre Velraeds (2).

Stimme zum Spiel

Trainer Ton Velraeds: »Trotz der drei Niederlagen habe ich nie an einem Rückschlag geglaubt. Die Meisterschaft ist noch lange nicht vorbei, es ist noch alles drin. Wir haben gegen Mannschaften verloren, die nicht stärker waren als wir. Doch entweder hatte der Torwart einen starken Tag erwischt, oder die Schiedsrichter waren uns nicht gerade wohlgesonnen. Das alles gehört zu einer Meisterschaft dazu. Gegen Montegnée haben meine Spieler besser harmoniert. Der Schlüssel des Erfolgs liegt in der Kommunikation. Jeder muss eben immer wissen, was der andere vorhat.«

Handball - 2. Division

Dritte Niederlage in Folge

HV UILENSPIEGEL - HC RAEREN 28:26

Zum Auftakt der Rückrunde kassierte der HC Raeren beim Spitzenreiter Uilenspiegel seine dritte Niederlage in Folge. Auch auf die Gefahr in Lita- nei zu verfallen: Erneut hatte Raeren die Möglichkeit einen oder gar zwei Punkte zu ergattern, wieder unterlag man knapp.

Möglicherweise fehlt den Blau-Schwarzen noch ein Leistungsträger, der in der Schlussphase frisches Blut von der Bank bringen könnte, denn die entscheidenden Spieler des HCR müssen praktisch die gesamte Spieldauer in Angriff wie Abwehr durchspielen. Schlussendlich lag nämlich darin ein entscheidender Vorteil von Uilenspiegel.

Unter dem Strich bleibt aber die alte Weisheit bestehen, dass man sich für gute Leistungen alleine nichts kaufen kann. Nach diesem Spieltag belegt der HC Raeren weiterhin den fünften Tabellenplatz, allerdings beträgt der Vorsprung auf einen »Nicht-Play-Off-Platz« nur noch einen Punkt.

Dabei begannen die Gäste die Begegnung beim Tabellenführer vielversprechend. In der ersten Viertelstunde kontrollierten sie das Spiel. Vor allem dank ihrer schnellfüßigen und kompakten Abwehr legten sie zunächst immer ein Tor vor. Nach 15 Minuten hatte der

HCR seine Führung auf zwei Tore ausgebaut, 5:7. Leider verpasste die Brülls-Sieben in dieser Phase mehrfach die Gelegenheit, sich weiter abzusetzen.

In der Folgezeit kam ein Bruch ins Raerener Spiel, nicht zuletzt durch zwei rasch aufeinanderfolgende Zeitstrafen gegen Peter Meid. Zahlreiche Fehlversuche und ungenaue Anspiele sorgten während der folgenden zehn Minuten für eine Torflaute. Uilenspiegel, das bis dato vornehmlich durch Gegenangriffe getroffen hatte, kam somit besser ins Spiel. Bis zur 25. Minute drehten sie den Spieß um und legten sechs Tore in Folge vor. Raeren verlor zeitweilig völlig den Faden und war im Vergleich zur positiven Anfangsphase nicht mehr wiederzuerkennen.

In den letzten Minuten der ersten Halbzeit fingen die Raerener sich wieder und verkürzten bis auf 12:11. Mariusz Kedziora vergab in der Schlussminute leider noch einen Siebenmeter und so die Chance zum Ausgleich.

Nach dem Seitenwechsel hatte die knappe Führung der Antwerpener zunächst weiter Bestand. Der HCR hielt aber den Anschluss, vor allem weil Dino Frese sein wohl bestes Spiel im Raerener Trikot ablieferte. Er war es auch der die Gäste in der 40. Minute mit einem Dop-

pelschlag kurzfristig nochmal in Führung schoss, 16:17.

Der Tabellenführer antwortete postwendend mit drei Treffern in Folge und sollte den daraus resultierenden Zwei-Torevorsprung bis zum Ende halten. Zwar gestaltete Raeren die Begegnung bis zum Schlusspfiff offen, aber die Abwehr hielt nicht mehr effektiv genug stand. Uilenspiegel kam teilweise zu leicht zu seinen Torfolgen und konnte dergestalt den Sieg sicherstellen.

Zum wiederholten Mal in dieser Saison standen die Raerener Handballer nach einer über weite Strecken ausgeglichen geführten Begegnung mit leeren Händen da. Der Unterschied zwischen dem Klassenprimus aus Antwerpen und ihnen war kaum zu erkennen und dokumentierte sich im Endergebnis von 28:26. Gelingt es endlich einmal, die gesamten 60 Minuten konzentriert zu agieren und die Schwächephasen zu vermeiden, sollte der Negativtrend bald gestoppt werden.

Für Raeren spielten: Marc Schunck, Günter Crott - Ralph Niessen (3), Christian Bohn (3), Andreas Wieder (3), Laurent Garray (1), Dino Frese (8), Mariusz Kedziora (7), Thomas Evers, Damien Walthéry, Jörg Stüttgen (2), Peter Meid (1) (T.E.)

LE MENSUEL QUI VOUS FERA COURIR CHEZ VOTRE...

CE MOIS-CI, NOUS PARTONS MON MAÎTRE ET MOI, À LA RENCONTRE DU MAU ÉGYPTIEN, UN CHAT AUX ALLURES SAUVAGES MAIS SI FASCINANT QU'ON A ENVIE D'EN ADOPTER UN. ET PUIS, DANS COMME CHIEN ET CHAT, VOUS TROUVEREZ AUSSI UN ARTICLE SUR NOTRE SIXIÈME SENS (EH OUI!) ET POUR ENTREtenir NOTRE SANTÉ, LA VÉTÉRINAIRE NOUS INFORME DES SOINS BUCCO-DENTAIRES.

HE, HO, ATTENDS-MOI!

... LIBRAIRE

CHIEN CHAT

Pamela Anderson, la nouvelle B.B. des animaux

L'équité les gran

Le Bengal et le Mau

PARUTION LE 1^{ER} MARDI DU MOIS